

Großer Jubel nach der Schlusssirene

Jugendfußball: SG Dringenberg gewinnt das E-Jugendturnier vom SV Fürstenau/ Bödexen

■ **Höxter** (cr). Den Josef Pürschel Cup der E-Junioren gewann die Spielgemeinschaft Dringenberg nach einem ungefährdeten 2:1 Sieg im Finale gegen den SV Warburg. Trainer Marc Kukuk war nach dem Sieg überrascht und sehr zufrieden: „Uns haben heute morgen noch drei gute Spieler abesagt und so fuhren wir mit einem nicht guten Gefühl nach Höxter. Ich war sehr überrascht, wir souverän wir dann uns durch das Turnier gespielt haben. Eigentlich hatte ich nicht mit einem Sieg gerechnet.“

In zwei Fünfergruppen spielten die E-Junioren die vier Halbfinalisten aus. Die Gruppe A gewann die SG Dringenberg mit zehn Punkten vor dem Zweitplatzierten SV Höxter mit neun Punkten. Auf den Plätzen drei bis fünf landeten die JSG Kollerbeck, der FC Blau Weiß Weser und der TuS Lüchtringen und schieden damit aus. In der Gruppe B zogen der Warburger SV mit zehn Punkten und der JSG Germete ebenfalls mit zehn Zählern, aber dem schlechteren Torverhältnis als Erster und Zweiter auch in das Halbfinale ein. Feier-

abend war für dem SV Höxter II, dem SV Nieheim/ West und der JSG Amelunxen.

Im ersten Halbfinale gewann die SG Dringenberg mit 3:1 gegen die JSG Germete und zog in das Finale ein. Halbfinale zwei entschied der Warburger SV mit 1:0 gegen den SV Höxter für sich. Im kleinen Finale um den dritten Rang war die JSG Germete die spielbestimmende Mannschaft, aber ein Treffer gelang ihnen nicht. Der SV Höxter blieb ebenfalls torlos. Im Neunmeterschießen hielt Höxters Torwart Max Töpfer alle Neunmeter und seine Feldspieler trafen zum 2:0 und damit zum dritten Platz.

Das Finale dominierte die SG Dringenberg und führte schnell durch einen Treffer von Sofie Wecker. Mehrfach verpassten die Dringenberger das zweite Tor, welches eine Minute vor dem Abpfiff durch Nils Gaidzik fiel. Das 1:2 von Warburgs Ruben Schnereim wenige Sekunden vor dem Ende kam zu spät. Mit dem Abpfiff vom gut leitenden Schiedsrichter Max Schröder brach der Dringenberger Jubel aus.



Turniersieger SG Dringenberg: Die E-Jugend mit Trainer Marc Kukuk (h.v.l.), Elias Otto, Nils Gaidzik, Luca Lohmeyer, Sofie Wecker, Corvin Klare, Nelo Hake (v.v.l.), Lennard Auger, Kian Kukuk

FOTO: CHRISTIAN REISIGE

Qualifikation zur Westdeutschen Meisterschaft

Fußball: A-Junioren der Spvg. Brakel belegen Platz drei bei den Westfalenmeisterschaften

■ **Gütersloh/Brakel.** Ungeschlagen haben die A-Junioren der Spvg. Brakel bei den Westfalenmeisterschaften in der Gütersloher Halle den dritten Platz erreicht und qualifizieren sich somit erneut für die Westdeutschen Meisterschaften, die dieses Jahr am 9. und 10. Februar in der Sportschule Hennef ausgetragen werden.

Nach den teils durchwachsenen Kreismeisterschaften am vergangenen Wochenende, war bei den Westfalenmeisterschaften wieder das Feuer im Team der Spvg. Brakel zu spü-

ren.

Drei Siege und zwei Unentschieden führten direkt in das Spiel um Platz 3, in dem Ligakonkurrent SV Brilon mit 1:0 besiegt werden konnte. Das Finale gewann der Westfalenligist von der TSG Sprockhövel gegen den Delbrücker SC.

Die ersten drei Teams können sich auf ein schönes Wochenende in Hennef freuen und Brakel darf dabei mal wieder den Kreis Höxter landesweit vertreten. „Wie im letzten Jahr wird das Team dort alles geben“, sagt Jugendobmann Alexander Fenske.



Partie in der Kabine: Die A-Junioren der Spvg. Brakel feiern ihren Erfolg.

FOTO: SPVG. BRAKEL

Dohmann startet perfekt in die Saison

Leichtathletik: 42. Jahreswechsellauf von Non-Stop-Ultra Brakel. Der Godelheimer Christoph Dohmann und die Amelunxerin Helena Kleck gewinnen die Langdistanz. Kiara Nahen siegt über vier Kilometer



Das Siegetreppchen: Christoph Dohmann (Mitte) gewann den Lauf über die elf Kilometer und freute sich sehr über seinen Premiersieg beim Jahreswechsellauf. Platz zwei und drei belegten Christian Gemke (l.) und Mathias Nahen.

FOTOS: TORSTEN WEGENER

Von Torsten Wegener

■ **Brakel.** „Geile Sache“. So lautete der Kommentar von Christoph Dohmann (NSU Brakel) zu seinem Sieg beim Jahreswechsellauf von Non-Stop-Ultra Brakel über die elf Kilometer. Gut einen Kilometer vor dem Ziel hatte er die entscheidende Attacke gesetzt. Schnellste Frau war die 18-jährige Helena Kleck vom TuS Amelunxen.

Bei Sonnenschein und Temperaturen um den Gefrierpunkt startete die Laufserie Hochstift-Cup mit dem 42. Jahreswechsellauf in Brakel. Und der Ausrichter durfte sich über ein fabelhaftes Teilnehmerfeld freuen. 417 Läuferinnen und Läufer hatten sich über die vier und elf Kilometer auf den Weg gemacht. Das sind 55 Starter mehr als im Vorjahr. Dazu kamen noch 13 Walker.

234 Athleten hatten sich für die lange Distanz über elf Kilometer angemeldet. Das Tempo auf dem ersten Kilometer



www.nw.de/hoexter

bestimmte Matthias Berkmeier (LF Lüchtringen). Er stürmte sofort los und hatte früh 40 Meter Vorsprung auf das Feld. Doch die erfahrenen Leute im Feld reagierten gelassen und bei der ersten Steigung nach rund einem Kilometer war der Ausreißer dann auch wieder eingefangen. Im weiteren Verlauf bildete sich dann ein Spitzentrio mit Christoph Dohmann, Christian Gemke (LAZ Rhein/Sieg) und Mathias Nahen (TV Jahn Bad Driburg). „Die Strecke war an einigen Stellen vereist. Gerade bergab mussten wir dadurch auch etwas Tempo rausnehmen“, berichtete der Godelheimer Christoph Dohmann. Einen Kilometer vor dem Ziel konnte er sich dann von Gemke absetzen. „Ich war etwas überrascht, dass Christian Gemke nicht folgen konnte. Ich freu mich sehr“, so Dohmann, der



Start-Ziel-Sieg: Helena Kleck vom TuS Amelunxen gewann den Lauf über elf Kilometer bei den Frauen.

37,28 Minuten brauchte.

Der Vinsebecker Christian Gemke kam 14 Sekunden später ins Ziel, war aber grundsätzlich zufrieden mit der Leistung. „Mein letzte Wettkampf liegt fast zweieinhalb Jahre zurück. Ich hatte immer wieder Probleme mit dem Knie. Deshalb fehlte mir am Ende die Tempohärte, um an Christian Dohmann dran zu bleiben.“ Auf Platz drei folgte Mathias Nahen (39,22 Minuten).

Berkmeier, der Tempomacher der Anfangsphase, kam als Sechster ins Ziel (40,15 Minuten), direkt hinter Michael

Brand (NSU Brakel, 40,12) und Paul Maksuti (Delbrück Läufe, 40,15 Minuten).

Probleme mit der kalten Luft und schwere Beine hatte Triathlet Tim Rose. Der WM-Teilnehmer von 2018 absolvierte zuletzt ein Trainingslager auf Fuerteventura. 65 Stunden habe er dort alle drei Disziplinen trainiert. „Nun muss ich zusehen, dass ich wieder die Schnelligkeit ins Laufen bekomme. Heute lief es nicht gut“, so Rose, der 20. wurde.

Auch Helena Kleck sah Steigerungspotenzial bei ihrem Lauf. „Ich bin mit der Zeit nicht



Ausreißer: Matthias Berkmeier drückte zu Beginn des Rennens ordentlich aufs Tempo.

zufrieden“, sagte die Läuferin vom TuS Amelunxen. Trotzdem reichte ihre Zeit von 51,07 Minuten zum Sieg. Knapp dahinter folgten Simone Siepler (Non-Stop-Ultra, 51,19 Minuten) und Rebecca Binnie-Pott (Non-Stop-Ultra, 51,34). Mit Abstand jüngster Teilnehmer über die elf Kilometer war Paul von Heesen (Jahrgang 2009). Er brauchte für die Strecke tolle 62,45 Minuten.

Über die vier Kilometer zeigte Routinier Burkhard Wrengner, Jahrgang 1964, vom TuS Ovenhausen eine starke Vorstellung. In 14,42 Minuten lief

er auf Platz zwei. Es siegte Lauritz Grote vom ESV Eintracht Hameln in 13,56 Minuten. Platz drei belegte Debesay Gebreyonas (Non-Stop-Ultra, 14,51 Minuten).

Bei den Frauen siegte Kiara Nahen (Jahrgang 2002). Die Bad Driburgerin im Dress des LC Paderborn überquerte nach 15,29 Minuten die Ziellinie. Ihr dicht auf den Fersen war die 40-jährige Sarah Metz vom VfB Salzkotten in 15,39 Minuten. Platz drei schaffte Marie Albers (Jahrgang 2002) vom Warburger SV in 16,54 Minuten.



Tolle Resonanz: Bei Sonnenschein und Null Grad Celsius gingen über die vier Kilometer 183 Athleten an den Start.